

EAP-Direktor Rämi tritt ab

Zeitpunkt wirft Fragen auf

Von Rahel Koerfgen

Basel. Als Direktor des EuroAirports (EAP) hat Jürg Rämi so einiges durchgemacht und erlebt, besonders in der Anfangszeit: Im September 2002 angetreten, hatte der Liestaler mit stark sinkenden Passagierzahlen zu kämpfen. Rämis Startphase war geprägt durch rigorose Abbaupläne der Airline Swiss in Basel. Ende 2002 wurden noch knapp drei Millionen Passagiere registriert.

Heute, zwölf Jahre nach dem Antritt Rämis, gehört der EAP zu den am stärksten wachsenden Flughäfen Europas; 2014 wurden 6,5 Millionen Passagiere gezählt. Zu verdanken ist dies vor allem dem Billigflieger EasyJet, der seit 2004 eine Basis in Basel-Mulhouse betreibt. Rämi gelang es, in den darauffolgenden Jahren weitere Low-Cost-Carriers zu überzeugen, sodass der Flughafen heute schuldenfrei und sehr profitabel ist. Unter Rämis Ägide wurde zudem in ein Cargo-Terminal investiert, das insbesondere den Bedürfnissen der Pharmaindustrie entspricht. Somit konnte Rämi auch dem kriselnden Frachtgeschäft ein Ende setzen.

Gestern teilte der EAP überraschend mit, dass Rämi per 31. Juli 2015 in Pension geht – er feiert im selben Monat seinen 60. Geburtstag. Gleichzeitig verlässt auch der stellvertretende Direktor



Schluss nach zwölf Jahren. Jürg Rämi (59), Direktor des EuroAirports, geht per 31. Juli 2015 in Pension.

Vincent Devauchelle den Flughafen. «Es ist schon seit einiger Zeit mein Wunsch, mit 60 in Pension zu gehen. Ich möchte mich vermehrt meiner Familie widmen», sagt Rämi zur BaZ – er ist verheiratet und hat zwei Töchter.

Nachfolge noch nicht geregelt

Branchenkenner bezeichnen den Zeitpunkt des Abgangs indes nicht als ideal: Noch liege keine konkrete Lösung im Steuerstreit zwischen der Schweiz und Frankreich auf dem Tisch. In solch unsicheren Zeiten sei Stabilität auf der Führungsebene vonnöten. Rämi dazu: «Ich bin zuversichtlich, dass der Streit im zweiten Quartal 2015 gelöst werden kann. Für den EAP gibt es eine klare Strategie, wir haben eine kompetente Geschäftsleitung und obendrein einen stabilen Verwaltungsrat.»

Die Nachfolge von Rämi und Devauchelle ist noch nicht geregelt; sicher ist allerdings, dass der neue Direktor wieder ein Schweizer sein wird und sein Stellvertreter ein Franzose. «Es ist sowohl eine interne als auch eine externe Lösung denkbar», sagt EAP-Sprecherin Vivienne Gaskell zur BaZ. Wann der Flughafen seinen neuen Direktor präsentiert, sei noch offen.

Jürg Rämi ist seit über 40 Jahren in der Luftfahrtbranche tätig: Nach der Swissair-Luftverkehrsschule arbeitete er ab 1976 mehrere Jahre im Check-in und im Billettverkauf. Bevor er im September 2002 zum Direktor des EuroAirports ernannt wurde, war er in verschiedenen Funktionen bei der Swissair tätig. Unter anderem leitete er die Bodendienste und war verantwortlich für alle 110 Aussenstationen. Vier Jahre lang hatte er zudem die Netzwerkplanung unter sich – bis zum Grounding der Swissair im 2001. Rämi wohnt mit seiner Familie seit seiner Tätigkeit bei der Swissair im zürcherischen Eglisau.